Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **28 (1974)**

Heft 9: **Sportbauten : Hallen und Freibäder = Edifices sportifs : piscines couvertes et en plein-air = Buildings for sport : indoor and outdoor pools**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mit den sesseln „siesta" und „rest" erreichte relling den funktionellen doppelerfolg:

das gerüst
leicht und elastisch,
eine daunenweiche auflage,
„sitzbequem"
die elegante silhouette des
modells „nord" (siehe bild)
folgt dem gleichen
grundgedanken – einzuplanen
in die architektur
moderner räume, büros,
wartezimmer und wohnstuben

prüfen Sie bitte die westnofa-
modelle von ingmar relling
bezugsnachweis:
intraform-string, münchen 80

SBB

Mitten in Zürich

führen die SBB ein eigenes **Architekturbüro** mit vielen, interessanten Bauaufgaben wie Bahnhofgebäude, Werkstätten und Dienstgebäude aller Art.

Zur Mitarbeit in einem kleinen, kameradschaftlichen Team suchen wir **jüngeren**

Architekt-Techniker HTL
Bauzeichner (-in)

mit einiger Praxis.

Lassen Sie sich doch über Telefon 01 39 39 39, intern 2290 darüber informieren, welche Vorteile eine Stelle bei den SBB bietet.

Wir suchen einen

Möbelzeichner-Entwerfer

Der Aufgabenkreis umfasst zeichnerische Gestaltung und Ausarbeitung von Entwürfen zur Fabrikationsreife.
Darstellung von Möblierungsvorschlägen.
Möbelkataloge und Prospekte vorbereiten.
Ausstellungen organisieren.

Wir bieten einem tüchtigen, umgänglichen Bewerber ein den hohen Anforderungen entsprechendes Salär.

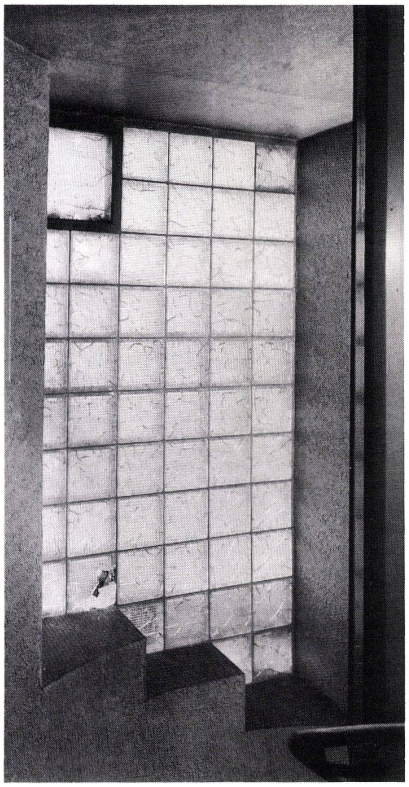
Ihre Offerte erwarten wir gerne unter Chiffre H 19–900171 Publicitas 8640 Rapperswil.

FÜR SIE GEFANGEN

REBELL

EIN REBELL DER AM BODEN LIEGT. DER NEUE TEPPICHBODEN VON FISSCO. REBELLISCH IM PREIS-EINWANDFREI IN DER QUALITÄT.

Schneiter-Siegenthaler + Co.
3077 Enggistein bei Bern
Telefon 031/83 43 43



Grossbrand in einem Doppelhaus. Die Glasbausteine der Treppenhauswand sprangen zwar unter der grossen Hitzeeinwirkung (siehe Foto links), aber sie hinderten das Feuer am weiteren Vordringen. Nebenan, wo ein gleiches Treppenhaus mit Holz und Glas verkleidet war, brach das Feuer durch und breitete sich bis zum Dachstock aus.

Verlangen Sie unverbindlich Offerte oder Vertreterbesuch.

SCHNEIDER + SEMADENI
8004 ZÜRICH

Spezialfirma für Glasbetonbau, 8004 Zürich, Feldstrasse 111 Telefon 01 39 86 63 und 23 78 08

Bauabteilung der Generaldirektion SBB, Bern; Dr. Erhard Romer, Generaldirektion SBB, Bern; Uli Huber, Architekt BSA/SIA, Chef Hochbau Generaldirektion SBB, Bern; Fritz Lauber, Architekt und kantonaler Denkmalpfleger, Basel; Staatsrat Jean Riesen, Freiburg; Stadtammann Dr. Albert Engel, Murten; Professor Benedikt Huber, Architekt BSA/SIA, Zürich; Max Schlup, Architekt BSA/SIA, Biel; Professor Paul Waltenspühl, Architekt BSA/SIA, Genf; Ersatzpreisrichter: Dr. Ernst Moor, Direktor Personalabteilung Generaldirektion SBB, Bern; Roger Currat, Kantonsplaner, Architekt BSA/SIA, Freiburg; Gemeindeammann Martin Schweizer, Muntelier; Rolf Hesterberg, Architekt BSA/SIA, Bern. Experten: Etienne Chatton, kantonaler Denkmalpfleger, Freiburg; Heinz Gubelmann, Architekt SIA, Winterthur; Walter Tüscher, Architekt BSA, Freiburg. Die Gesamtpreissumme für die erste und zweite Stufe beträgt einschließlich etwaiger Ankäufe Fr. 200000.–. Aus dem Programm: Lehr- und Übungsräume für die Kader-, Betriebs- und technische Fachschule, Aula für 300 Personen, Verpflegungs- und Verwaltungsräume, Unterkunft für 600 Kursteilnehmer, einige Wohnungen für das Betriebspersonal sowie Sportanlagen. Das Wettbewerbs- und Raumprogramm kann gratis, die übrigen Wettbewerbsunterlagen gegen Hinterlegung von Fr. 200.– auf Postscheckkonto 30–193 (Vermerk «Wettbewerb Ausbildungszentrum Löwenberg») bei der Bauabteilung der Generaldirektion SBB, Mittelstraße 43, 3000 Bern, bis 29. November 1974 bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 13. September 1974. Ablieferung der Entwürfe der ersten Stufe bis 7. Februar, der Modelle bis 21. Februar 1975.

Tokio: Internationaler Beleuchtungsdesign-Wettbewerb

Die Yamagiwa Art Foundation, zusammen mit Yamagiwa Electric Co. Ltd., L.D. Yamagiwa Laboratory, Shinkenchiku sha Inc., veranstaltet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Beleuchtungskörper. Mit diesem 7. Internationalen Beleuchtungsdesign-Wettbewerb wird jene Art von Beleuchtung gesucht, die in der heutigen Umwelt eine wichtige kreative Rolle spielen kann. Aus diesem Grund wird bei der Beurteilung der eingegangenen Entwürfe dem Beleuchtungsdesign als solches mehr Gewicht als der kommerziellen Verwendung des Beleuchtungskörpers beigemessen. Damit dieser Wettbewerb in einem noch größeren internationalen Rahmen gehalten werden kann, wird Yamagiwa die erste Beurteilung in Zürich vornehmen, mit einem Preisgericht, das mehrheitlich aus Spezialisten besteht, die nicht aus Japan stammen. Die endgültige Beurteilung wird in Tokio, mit einem mehrheitlich japanischen Preisgericht, stattfinden. Die Gönner dieses Wettbewerbes sehen Einsendungen entgegen, die besonders reich an Kreativität sind. Präsident des Preisgerichtes: Kenzo Tange. Mitglieder des Preisgerichtes: Yusaku Kamekura, Kiyoshi Seike, Kenji Ekuan, Arata Isozaki, Takamichi Ito, Hyogo Konagaya, Roger Taron (Frankreich), Josef Müller-Brockmann (Schweiz), Verner Panton (Dänemark) und Ingo Maurer (Bundesrepublik Deutschland). Es stehen folgende Preise zur Verfügung: eine Goldmedaille US-Dollar 3500.–, eine Silbermedaille US-Dollar 1700.–, drei Bronzemedaillen zu je US-Dollar 700.–, ehrenvolle Erwähnungen je US-Dollar 170.–. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind nur jene Personen, die mit den Gönnerfirmen verbunden sind, sowie das Preisgericht. Termin für die Einschreibung: Schriftliche Einschreibung bis 10. Dezember 1974 an folgende Adresse: Office of The Tokyo International Lighting Design Competition, The Yamagiwa Art Foundation, 3–12–4 Sotokanda Chiyoda-Ku, Tokyo. Jede Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Namen und Vornamen, Wohnort, Arbeitsplatz oder Schule, Telephonnummer. Termin für die Ablieferung: Bis 6. Januar 1975 müssen die Entwürfe an einer der folgenden Adressen sein: Office of The Tokyo International Lighting Design Competition, 3–12–4 Sotokanda Chiyoda-Ku, Tokyo, oder Office of The Tokyo International Lighting Design Competition, c/o Temde AG, CH–9475 Sevelen.
Weitere Auskünfte über diesen Wettbewerb erteilt das Office of The Tokyo International Lighting Design Competition in Tokio.

Entschiedene Wettbewerbe

Gränichen AG: Friedhofgebäude

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden vier Entwürfe beurteilt. Ergebnis:
1. Preis (Fr. 2200.– mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Cramer, Rüschlikon, Mitarbeiter Karl Pappa; 2. Preis (Fr. 1700.–): Hans Kocher, Gränichen; 3. Preis (Fr. 800.–): Bachmann, Meier und Zerkiebel, Aarau, Hans Richner, Gränichen, Mitarbeiter Walter Zschokke, Konrad Wittmer; 4. Preis (Fr. 500.–): Willy Blattner, Gränichen. Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1500.–. Fachpreisrichter waren Friedrich Widmer, Brugg; Walter Felber, Aarau.

Uznach SG: Sanktgallische Kantonalbank

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:
1. Preis (Fr. 4000.–): K. Federer, Rapperswil, Mitarbeiter F. Maggi, M. Monard, B. Probert; 2. Preis (Fr. 4000.–): O. Müller und M. Facincani, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 2000.–): E. Lehmann, Rapperswil, Mitarbeiter: H. Martin.
Zusätzlich erhielt jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 3000.–. Fachpreisrichter waren R. Bächtold, Rorschach; F. Baerlocher, St. Gallen; A. Baumgartner, Rorschach; H. Voser, St. Gallen; M. Werner, Greifensee.